

Professor Dr. Martin Selmayr ist ein erfahrener EU-Diplomat und ausgewiesener Experte im Europarecht. Er war u.a. Kabinettschef von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, Generalsekretär der Europäischen Kommission und zuletzt Ständiger Vertreter der Europäischen Kommission in Österreich. Im Sommersemester 2024 ist er Gastprofessor für Europarecht am Institut für Innovation und Digitalisierung im Recht der Universität Wien, wo er zu Fragen des Digitalisierungsrechts, des Nachhaltigkeitsrechts und des Finanz-, Währungs- und Zentralbankrechts forscht und lehrt.

Selmayr studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Genf und Passau, am King's College London und an der Universität von Kalifornien (Berkeley/Davis). Er promovierte an der Universität Passau und ist Honorarprofessor für Wirtschafts- und Finanzrecht an der Universität Saarbrücken. Nach Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht und Europarecht in Passau, als Jurist bei der Europäischen Zentralbank, dem Internationalen Währungsfonds und dem Medienunternehmen Bertelsmann trat Selmayr am 1. November 2004 als Beamter in die Dienste der Europäischen Kommission. Er diente unter Präsident José Manuel Durão Barroso zunächst als Sprecher für Telekommunikation und Medien (2004-2009) und dann als Kabinettschef von Vizepräsidentin Viviane Reding, zuständig für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft (2010-2024). Er wirkte in dieser Zeit u.a. an den EU-Roaming-Verordnungen, der EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie an der Errichtung der Europäischen Staatsanwaltschaft mit.

Im Jahr 2014 leitete Selmayr während einer Beurlaubung den Wahlkampf von Jean-Claude Juncker, dem Spitzenkandidaten der Europäischen Volkspartei für das Amt des Kommissionspräsidenten. Als der Europäische Rat Juncker nach den Wahlen zum Europäischen Parlament als Kommissionspräsident vorschlug, wurde Selmayr Leiter seines Übergangsteams, in dem er die strategischen Prioritäten und die Struktur der Juncker-Kommission vorbereitete. Am 1. November 2014 wurde er zum Kabinettschef des Präsidenten ernannt. Als Sherpa des Kommissionspräsidenten war er u.a. an den Verhandlungen des Stabilitätsprogramms Griechenlands, des Pariser Klimaschutzabkommens, des Handelsabkommens zwischen der EU und Japan, des EU-Türkei-Statements zu Migrationsfragen, an den Brexit-Verhandlungen und an der Vorbereitung von G7-, G20- und UN-Treffen beteiligt.

Im Februar 2018 ernannte die Kommission Selmayr zu ihrem Generalsekretär. In dieser Funktion koordinierte er u.a. die Vorbereitung des Mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027, die Arbeit am Austrittsabkommens mit dem Vereinigten Königreich, die Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz sowie die EU-China-Strategie 2019, die China erstmals als „systemischen Rivalen“ bezeichnete. Er verhandelte auch den so genannten „Sojabohnen-Deal“ mit der Trump Administration, der einen Handelskrieg zwischen den USA und der EU verhindern half.

Mit der Wahl von Ursula von der Leyen zur Kommissionspräsidentin 2019 wechselte Selmayr von Brüssel nach Wien, wo er von November 2019 bis Januar 2024 die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich leitete. In diese Zeit fiel die Corona-Pandemie, der Ausbruch des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und die folgende Energiepreiskrise. Als „EU-Botschafter“ war Selmayr landauf, landab in allen Bundesländern per Fahrrad, per Bahn oder zu Fuß unterwegs, um im Gespräch mit den Menschen vor Ort über aktuelle europäische Fragen zu diskutieren.

In seiner (seltenen) Freizeit lehrt Martin Selmayr seit vielen Jahren Europarecht an den Universitäten Saarbrücken, Passau, Wien sowie an der Donau-Universität in Krems. Er ist Autor oder Ko-Autor von mehr als 70 juristischen Zeitschriftenartikeln, Buchbeiträgen und Büchern, darunter ein Buch über das Recht der Europäischen Zentralbank (in englischer und italienischer Sprache) und ein führender Kommentar zur Datenschutz-Grundverordnung, der 2024 bereits in dritter Auflage erscheint. Seit 2022 ist er zudem ehrenamtlicher Wissenschaftlicher Direktor des Centrums für Europarecht an der Universität Passau.